

I can't take my eyes of you / In my secret life

(Reita x Ruki / Uruha x Aoi)

Von -Sian-

Kapitel 3: (R) Football-Hengste

„Komm mit...“

murrte ich wenig begeistert und das Kerlchen folgte mir unauffällig in den Speisesaal.

„Bist neu hm?“

begann ich ein Gespräch auf dem Weg dorthin, um diese bedrückende Stille zu unterbrechen und der hinter mir Laufende gab nur ein bejahendes Geräusch von sich.

„Verbrecher oder Opfer?“

versuchte ich es weiter, um raus zu finden wieso er hier war, doch der Knirps gab nur wieder einen fragenden Laut von sich.

Es gab auch nur zwei Möglichkeiten: entweder man hatte entsprechend vermögende Eltern bzw. Jemanden der dafür zahlt, das man aus dem Weg geräumt ist – wie in meinem Falle, denn der Neue von meiner Mutter hatte ordentlich Knete und ließ es sich nicht nehmen mich hier her zu verbannen.

Aber ich gehöre wohl trotzdem eher zu den Verbrechern...

Meine Frau Mama stimmte natürlich nach meiner Verfehlung seinen Ausführungen von 'bessere Schule, bessere Lehrer, bessere Noten als in normalen öffentlichen Schulen' zu und so war ich den Beiden keine Last mehr.

Das Positive ist eben das die mir auch nicht mehr im Weg waren und ich so ziemlich tun und lassen kann was ich will.

Ansonsten gäbe es da noch die Stipendiaten, denen der Aufenthalt hier von nicht familiärem Umfeld bezahlt wird und bei denen die Gönner tatsächlich die Hoffnung haben, das mal ein brauchbarer Mensch aus ihnen wird.

Es gäbe zwar noch die ganz Unverschuldeten, die weder ein Stipendium haben noch irgendetwas angestellt hatten und nur von der Bildfläche zu Hause verschwinden sollten.

Das wären dann die 'Opfer', aber davon gibt's hier recht Wenige...

„Nicht sehr gesprächig, was Kurzer?“

bemerkte ich spitz und schien damit einen wunden Punkt bei ihm getroffen zu haben, denn er knurrte:

„Manchmal muss man eben in den sauren Apfel beißen!“

„Solange du mich nicht beißt, ist's mir so was von Wurst...“

entgegnete ich dem und verwies auf die Küche.

„Den Flur entlang, rechts und dann siehst du's schon...“

erklärte ich ihm und wartete darauf das er sich in Bewegung setzen würde.

Tat er nicht, sondern fragte ganz schüchtern:

„Könntest du mir tragen helfen?“

Nee oder?

„Sorry aber ich bin hier kein Personal, wenn du einen Diener brauchst, dann wirst du dir einen mitbringen müssen!“

brummte ich wenig begeistert und nun ereilte mich das erste Ereignis einer langen, schier endlosen Kette von Begebenheiten die dazu beitrugen, das mich dieser kleine Kerl in den Wahnsinn trieb.

„Bitte“

hauchte er mit leicht brüchiger Stimme und machte Kulleraugen wie ein hilfloses Hundebaby.

Meine Augenbrauen hoben sich skeptisch und mein Gegenüber formte einen Schmollmund, welcher mich letztlich dazu veranlasste doch 'ja' zu sagen.

Schon erhellte sich seine Miene wieder und wurde sogar freundlich.

Fast würde ich sagen er sah richtig süß aus, wenn er lächelt...

Aber nur fast!

Suzuki... ein Kerl hat nicht süß auszusehen!

Zumindest nicht für dich!

So was gibt es einfach nicht.

„Okaaay... meine Arme sind eh schon im Eimer und der Coach wird mich sowieso wieder zu Höchstleistungen treiben wollen...“

murrte ich widerwillig und schlürfte mit meinem Anhängsel zur Wasserflaschen-Ausgabe.

„Du brauchst deinen Schüler-Ausweis, den wollen die sehen, sonst geht hier gar nichts...“

erklärte ich dem Neuling nebenher und auch wie es mit der Essen-Ausgabe abläuft.

„Wer Extras will muss auch 'extra' dafür blechen...“

ergänzte ich und vernahm wie der Typ zwar zwei 6er-Packs überreicht bekommen hat, sich aber nur eines davon auf die Arme lud und sich auf den Rückweg machte.

„Öhm... willst du das Ding hier stehen lassen oder was?“

rief ich ihm zu und sah wie er sich zu mir umdrehte, gerade so über seine Flaschen drüber weg blicken konnte und wieder diesen Hundebabyblick aufsetzte:

„Ich dachte du wolltest mir helfen...?“

„Na schön, komme ich wohl doch nicht drumrum...“

stellte ich resigniert für mich selbst fest und schnappte mir das zweite Paket.

Warum brauch der auch gleich zwei davon?

Ich hab für gewöhnlich auch immer nur einen 6er geholt...

Heute war nur eine Ausnahme, weil das Engelchen auf meiner Schulter nicht zulassen wollte das mein neuer Zimmernachbar gleich am ersten Tag deswegen drauf geht und

ich zudem wohl einen sozialen Moment hatte.

„Ich bin der Meinung das du ruhig hättest zwei mal gehen können, soviel wird so eine kleine Person wie du sicher nicht an einem Tag trinken können...“

tat ich meinen Standpunkt kund und selbstverständlich wusste der Kurze bestens zu kontern:

„Also wenn du meine ehrliche Meinung wissen willst, bist du ganz schön schwächling für deine große Klappe!“

und hatte mich damit perplex aus der Wäsche gucken zu lassen.

Kleiner reicher verzogener Bengel!

„Glaub ja nicht das ich dir noch mal helfe...“

motzte ich den Neuen an und stellte vor seinem Einzelzimmer ziemlich rabiat die Flaschen ab, wollte wortlos endlich in mein Zimmer und mich von diesen Strapazen erholen, vor allem aber von diesem undankbaren Zwerg.

Dem helfe ich garantiert nie wieder...

„Warte...“

rief er mir zu und ich drehte mich herum, sah wie er einen Geldschein zückte und ihn mir reichen wollte.

„Lass stecken man, ich bin nicht käuflich und meine Rückenschmerzen gehen davon auch nicht weg...“

ließ ich ihn wissen und war im Begriff den Typen stehen zu lassen, als er mich erneut aufhielt und sagte:

„Komm kurz rein, ich denke das ich dir da vielleicht helfen kann..“

„Du?“

Dir haben sie doch bestimmt jeden Masseur bezahlt, sofern du mal einen gebraucht hast...“

moserte ich einfach drauf los und sah wie sich der Kopf des Kleinen betreten senkte.

Fuck Akira... scheinbar haben auch reiche Gören Gefühle...

„Sorry...“

brummte ich also halbherzig eine Entschuldigung und vernahm wie er leise sprach:

„Schon Ok...“

Kommst du nun rein?“

Ich konnte mir aber beim besten Willen nicht vorstellen das er was phänomenales gegen meine Rückenschmerzen vollbringen konnte.

Seufzend schritt ich nun doch zu ihm hinüber und konnte nun wenigstens meine Neugierde befriedigen, wie es in so einem Einzelzimmer aussah.

„Krasser Scheiß...!“

Du hast sogar einen extra Tisch, den man zu müllen kann und einen riesengroßen Schrank, um noch mehr Müll zu horten!

Hast aber noch nicht aus gepackt was?“

stellte ich verblüfft fest, als mein Blick auf einen recht vollen Koffer fiel und hörte ein leises Murmeln seitens des kleinen Kerlchens:

„Doch, ist ausgepackt...“

Aber der Schrank ist voll, es passt nichts mehr rein.“

„Hö?

Wie kann so ein großer Schrank denn bitte voll werden???

Wie viele Klamotten hast du denn mit geschleppt man?

Willst du hier die nächsten Jahre überwintern?“

kam es fast schon entsetzt über meine Lippen und dem Einzelzimmer-Bewohner war es sichtlich peinlich:

„Ich fahre in den Ferien wohl nicht nach Hause...“

Mhmm...

Vermissen sie denn da ihren kleinen Prinzen nicht?

Dachte immer reiche Kinder werden verwöhnt und verhätschelt...

„Beug dich mal nach vorn“

bat er mich nun mit einem mal und ich sah ihn fragend an, nachdem er scheinbar darauf bestand, tat ich was er wollte und krümmte mich.

Ein Ziehen durchfuhr meinen Rücken und ich zischte schmerzerfüllt.

„Noch ein Stück tiefer und lass die Arme hängen“

wies er mich an und ich drehte meinen Kopf zu ihm herum, mit einem Zucken seiner Augenbraue verdeutlichte er es scheinbar ernst zu meinen und so kam ich seiner Aufforderung nach.

Mit sanftem Druck fuhren seine Finger weiträumig an meiner Wirbelsäule hinab und erwischten exakt die schmerzende Stelle.

„Ahh fuck, da tut's weh!“

knurrte ich mit zusammengekniffenen Augen und richtete mich etwas hastig wieder auf.

Schnell stoppte er meine abrupte Bewegung und sagte:

„Mach langsam, ich denke du hast dich verhoben...“

Aber es könnte auch Schlimmeres sein...“

„Experte oder wie?“

hakte ich nach und er sprach:

„Nein, eben drum kann ich da wohl doch nicht viel machen, außer ganz vorsichtig massieren...“

flüsterte er nun hinter mir stehend und begann ganz sanft ein wenig meinen Rücken zu bearbeiten.

Ich wollte natürlich sofort protestieren und nicht an mir herum drücken lassen, schon gar nicht wenn der Kurze nicht weiß was er tut, doch es tat erstaunlich gut...

Eine Weile standen wir einfach so da und er massierte nahezu zärtlich meinen Rücken.

„Ich wünschte die Schulkrankenschwester würde genauso sanft vor gehen, aber das sind offenbar alles Schlächter und Metzger hier...“

sprach ich meine Gedanken laut aus und hörte ihn schmunzeln:

„Ich würde dir dennoch raten das mal ansehen zu lassen, das kann auch böse enden, wenn es eine Bandscheibe ist oder der Nerv ungünstig klemmt.“

„Wenn du das sagst...“

Wie...heißt du eigentlich?“

wollte ich nun doch mal wissen und Angesprochener sagte:

„Matsumoto, Takanori... meine Freunde nennen mich auch Ruki...“

Gott Matsumoto, Takanori oder Ruki oder wie immer sich dieser Typ nennt, hat erstaunlich heilsame Hände...

„Suzuki, Akira... kannst auch Reita zu mir sagen...“

säuselte ich angetan von den wohltuenden Berührungen und hätte schnurren können wie ein Kätzchen, so sehr gefiel mir das.

Noch einmal fuhren seine Finger an meiner Wirbelsäule hinab und diesmal spürte ich nur noch ein ganz leichtes Ziehen an der Stelle.

„Scheint ja zu wirken...“

Trotzdem... geh lieber doch mal zum Arzt und lass das untersuchen“

teilte mir Takanori mit und entfernte sich von mir.

Die wohlig warme Gänsehaut verschwand und ich bedankte mich noch kurz angebunden für sein Tun, eh ich das Zimmer wieder verließ und mich in meines begab, um mich auf den bevorstehenden Schulalltag vorzubereiten und den ganzen damit zusammen hängenden Mist, der auf mich zu kommen würde.

Allein schon wenn man nur an unseren nervtötenden Japanischlehrer Nakashima denkt...

Wenn ich den höre hab ich Pacman im Hirn... und quasi bildlich vor Augen...

Krrpp krrpp krrpp krrpp krrpp...

Und unsere Mathelehrerin Imamura ... mit ihrem pinken Puschelstift, mit dem sie immer an der Tafel herumfuchtelt wenn sie was erklärt.

Scheußliches Ding...

Ganz zu schweigen vom vom Biologielehrer Sato, der hat erst mal 'nen Knall vom Feinsten, aber allen voran: Herr Yamada, ein ganz besonderes Highlight dieser Schule!

Shiroyama und Matsumoto werden diesen Spinner ganz sicher noch kennen lernen...

Doch noch war zumindest dieser Ruki für mich kein großes Thema.

Er schien unter seiner frechen Fassade ein Sensibelchen zu sein und vielleicht auch etwas schüchtern.

Mein neuer Mitbewohner allerdings machte mir mehr Sorgen.

Dem schien es zwischenzeitlich zwar wieder besser zu gehen, aber dennoch sahen seine Tabletten-Vorräte nicht danach aus, als sei dies ein einmaliger Vorfall gewesen...

„Muss ich Angst haben das du hier wegstirbst..?“

fragte ich diesen Shiroyama nun und er seufzte gedehnt, bevor er sich ebenso wie ich ans Fußende des Bettes setzte und zu erklären begann:

„Na schön, du als mein Zimmergenosse wirst es wohl so oder so bald erfahren:

Ich bin nicht direkt krank, oder sagen wir: ich war es und bin nun auf dem Weg der Besserung...“

„Besserung?“

Für mich sah das schon sehr grenzwertig aus...“

unterbrach ich ihn und er ließ mir in der darauf folgenden halben Stunde eine recht ausführliche Beschreibung seines Gesundheitszustandes zukommen.

„Oh... das... ist hart...“

kam es sehr leise von mir und mein Gesprächspartner nickte, stützte sich mit den Ellbogen auf den Knien ab und verschränkte nachdenklich seine Finger in einander.

„Erzähl niemandem davon ok?

Das muss nicht unbedingt jeder wissen...“

bat er und ich versprach ihm kein Sterbenswörtchen zu verraten.

Mittlerweile hatten wir, oder besser gesagt Aoi, auch sein kleines Aquarium im Zimmer auf gebaut, in dem aber noch keine Fische waren, sondern nur einige Pflanzen und erst später möchte er ein paar Guppys einsetzen.

Er sagte er wolle es als alternatives Beruhigungs- und Entspannungsmittel.

Über Nacht wird die Beleuchtung wohl sowieso aus geschaltet und stört mich somit auch nicht weiter.

Halte ich persönlich viel von, weil so 'n Fisch macht keinen Krach und nimmt kaum Platz weg.

Tiere darf man hier auch nur bedingt halten, dazu zählen eben Fische, kleinere Vögel, andere ungefährliche Kleintiere wie Hamster oder Mäuse und auch so etwas wie Ameisenfarmen.

Alles natürlich im angemessenen Rahmen und keine riesigen Aquarien, Terrarien oder Käfige, bei größeren, exotischen oder giftigen Viechern spielt die Heimleitung nicht mit.

Ich wollte mal einen australischen Leguan, wurde aber mit meiner Bitte abgewiesen und auch meine dänische Dogge durfte ich nicht haben..

Vielleicht muss man aber auch nur genügend Knete rüber wachsen lassen, damit einem Wünsche nicht verwehrt bleiben.

Das war also mein erster Tag im neuen Schuljahr und das hatte eigentlich noch nicht mal richtig angefangen.

Was sollte denn da bitte noch alles auf mich zukommen, wenn das schon so in die Startlöcher ging?

Jedenfalls wurde in der ersten Schulwoche und vor allem am ersten Unterrichtstag wie jedes Jahr einiges Organisatorisches geplant, unter anderem auch wie die Kurse belegt werden und auch wie unser Football-Team dieses Jahr besetzt sein würde, denn es gab ja auch letztes Jahr einige Abgänger.

Ich werde wohl laut dem Coach auch wieder Quarterback und somit Mannschaftsführer sein, was mein Ego natürlich doch sehr bereicherte und auch mein Sex-Leben wieder aufbessern sollte, welches unter den Ferien immer litt.

Demzufolge war auch eines der ersten Dinge um die ich mich kümmerte, die Mädels sämtlicher Jahrgänge dieser Schule aus zu checken.

Auf dem ersten Blick war allerdings nicht viel interessante Auswahl und so stellte ich dies doch erst einmal hinten an.

Zudem musste ich auch schnell wieder in Form kommen, damit ich weiterhin Kapitän des Teams bleiben darf, was ja wiederum meine Chancen erhöht Jede zu bekommen die ich will.

Football ist eben ein harter Männersport und darauf stehen die Weiber!

Umso überraschter war ich, als meine Augen den zu kurz geratenen Neuling vorm Büro von Coach Tanaka erspähten.

„Was suchst du denn hier?“

fragte ich ihn also und er sprach mit absolut sicherer Stimme:

„Mitmachen!“

„Mitmachen?“

Hier?

Im Football-Team?“

hakete ich also nahezu geschockt nach, vernahm wie Ruki eifrig nickte und ich konnte es noch immer nicht glauben, fragte also noch einmal:

„Duuu willst ins Football-Team...?“

Und bist dir im Klaren das es sich um American Football handelt und man da wenig Ball-Fuß-Kontakt hat, im Gegensatz zu Fußball und auch richtig Eier hierfür braucht?“ wieder nickte er und nun fragte hinter mir ein hinzugestoßener Mannschaftskamerad ihn eben so erstaunt:

„Du?“

„Jepp, erfasst!“

kam es immer noch völlig gelassen von Takanori und ein dritter Spieler aus meinem Team gab verächtlich von sich:

No way, man!

Da muss man ja Angst haben versehentlich drauf zu treten...“

„Genau das ist der Punkt, weshalb mein letztes Team mit mir gewonnen hat.

Das ist das gleiche Schema wie mit Elefanten und Mäusen“

erklärte der Kleine und nun tauchte auch unser Trainer endlich mal auf.

Beschwichtigend und diplomatisch tat ich meine Meinung hierzu kund:

„Also ich bin dafür jedem eine faire Chance zu geben...“

Aber... wenn du's vermasselst fliegst du, klar soweit?“

„Gut... umziehen und rauf aufs Feld!“

Ich seh mir an, was der Bursche zu bieten hat“

mischte sich nun auch Coach Tanaka ein, klopfte mir zustimmend auf die Schulter und löste anschließend die Versammlung auf seinem Flur auf.

Wir spielten uns gerade wieder gemächlich ein, als Ruki aufs Feld trat und unter den breiten Schulterpolstern noch verlorener aussah als so schon.

Ich konnte es mir nicht verkneifen Schmunzeln zu müssen und erntete eine frech heraus gestreckte Zunge von ihm.

Gleich darauf ließ sich auch der Trainer wieder blicken und erklärte im Groben und Ganzen was er sich für dieses Jahr vorgenommen hat.

Danach machte er mit unserem neuen Spieler ein paar Tests und Übungen, befand ihn für akzeptabel und ordnete eine kleine Pause an, in der er Takanori in seinen Listen aufnahm.

Gelangweilt warf ich den länglichen Ball einem meiner Mitspieler zu und fragte diesen eher beiläufig etwas über den Typen, der vor mir mal Quarterback in diesem Team war, aber seit meinem Aufstieg und seinem wachsenden Desinteresse an diesem Sport, nur noch als Tide End fungierte und seit letzter Saison wegen einer Verletzung gar nicht mehr spielte:

„Was macht Yamamoto eigentlich den ganzen Tag?“

Hat der ein neues Hobby oder so?“

Außer Zocken und Wichsen...“

„Wichsen und Zocken...!“

grinste mein Gegenüber, welcher mit besagtem Ex-Kapitän in einem Zimmer wohnt und warf mir wieder den Ball zu, während einige Andere auf ihre Weise unseren Neuen im Team 'testen' wollten.

Selbstverständlich ohne des Trainers Wissen oder Einverständnis.

Dies bekam ich aber erst mit, als sich plötzlich ein paar der Jungs übereinander warfen und offensichtlich den Kleinen unter sich begruben.

Schnell eilte ich hinüber und riss diese schweren Arschgeigen von dem zierlichen Körper Ruki's hinunter.

Freilich tarnten sie ihre Aktion des Unmuts darüber, das sie keine 'Bremse' im Team haben wollten und nur testen möchten, ob der Kurze nicht doch eher hinderlich als förderlich für uns ist.

Wütend über diese Aktion in der eigenen Reihe blickte ich mit stechendem Blick in die Runde.

War klar das Kawasaki, von mir liebevoll Blubbski genannt, das dieser Sack mal wieder an vorderster Front hetzte...

Ich reichte Takanori die Hand und half ihm auf die Beine, betrachtete sein durch den Regen-Matsch total verdrecktes Trikot und fragte:

„Hast du dir was getan?“

„Ist schon Ok, ich bin zäh...“

Mein letztes Team wollte mich auch nicht so schnell akzeptieren...“

antwortete er nuschelnd, doch ich war der Meinung:

„Nein es ist nicht Ok verdammt, der benimmt sich extrem asozial.“

Der Kleine nahm das Mundstück heraus und den Helm ab und bekam prompt einen der Bälle an den Hinterkopf geworfen, mit den Worten:

„Ey du Lolli-Schlecker, so Hobbits wie du haben im Football nichts zu suchen!“

Geh zum den Flaschen vom Eishockey, da kann sich so was wie du als Puck bewerben...!“

Binnen Sekunden platzte mir der Kragen und ich ging auf diesen Lackaffen los:

„Sag mal Blubbski hast du den Arsch offen oder was?“

„Verteidigst du den abgebrochenen Zwerg etwa noch?“

Bist du seine verdammte Mutter, Suzuki?“

knurrte Gemeinter verächtlich und machte mich noch wütender über soviel Dummheit:

„Ich reiß dir gleich deine Eier ab und stopf sie dir in dein vorlautes Maul, bevor ich dir die Zähne einzeln aus der Fresse trete!“

Ich packte den Drecksack am Trikot und wollte ihn zur Seite schieben, aber er wehrte sich und begann eine Rangelei unter den Anfeuerungsrufen unserer Mannschaftskameraden.

„Suzuki!

Kawasaki!

Auseinander!

Ihr spielt gefälligst zusammen und nicht gegeneinander, zeigt etwas mehr Teamgeist und zickt euch nicht an wie die Volleyball-Miezen!“

brüllte nun auch unser Trainer quer über das Feld, als er schnellen Schrittes auf uns zu kam und ich zischte:

„Aber Coach, der hat angefangen!“

„Ist mir scheiß egal wer angefangen hat, hiermit ist's beendet oder ihr fliegt beide vom Platz!

Verstanden?!“

Und jetzt reißt euch zusammen Mädels, ich will endlich mal wieder ein Spiel gewinnen und das wird ganz sich nichts, wenn sich mein Quarterback und der Wide Receiver die Augen aus kratzen, oder mein Team mitten auf dem Feld eine Fickspinne bastelt!“

Nun mischte sich auch Blubbski in die Diskussion ein und moserte:

„Aber Coach!

Den Winzling nimmt hier doch keiner ernst!“

„Doch Suzuki nimmt ihn ernst!“

gab dieser unbeeindruckt von sich und wieder meckerte der Depp:

„Wen interessiert was Suzuki denkt?“

„Dich sollte es Interessieren, du wirfst ihm die Pässe zu und nun hör auf zu diskutieren!

Matsumoto bleibt im Team und basta!

Hab mir von seinem vorherigen Trainer Infos geholt, der kleine Mann ist wirklich gut und ihr als sein Team solltet ihn nicht unterschätzen, das dürft ihr den Gegnern überlassen!“

schrie er nun seinen ungehorsamen Spieler an und beendete ziemlich angepisst das Training für heute.

„Geht's hier immer so lustig zu?“

wollte Ruki nun auf dem Weg in die Umkleieräume von mir wissen und klopfte sich grob den Dreck aus den Klamotten.

Ich seufzte schwer und brummte missmutig:

Gewöhn dich dran... Blubbski denkt er hat die dicksten Eier und will das Team anführen...“

„Aber ich denke du bist Quarterback?“

kam es von dem neben mir her Gehenden und ich stimmte dem mit einer knappen Äußerung zu:

„Richtig...“

„Will er dich los werden?“

hakete der Kurze neugierig nach und wieder kam es nicht gerade umfangreich erklärend von mir:

„Erfasst...“

„Wieso das?“

kam Takanori nun auf das Thema und den Ursprung meines kleinen persönlichen Disputs mit Kawasaki und ich sprach ohne große Umschweife:

„Weil ich letztes Jahr nach dem vergeigten Saison-Finale aus Frust seine Freundin gevögelt habe...“

„Hm...“

Wusstest du das es seine Freundin war?“

bohrte Ruki immer weiter nach und ich blickte ihn aus den Augenwinkeln an, bevor ich doch antwortet:

„Jein.. sie hat mir gesagt sie hätte einen Freund, aber wollte mir nicht verraten wer das ist...“

Ich hab mir da weiter keinen Kopf gemacht und sie vernascht.“

„Und wie hats Kawasaki spitz gekriegt?“

gab sich der neugierige Kleine einfach nicht zufrieden mit den bisherigen Antworten und da ich eh schon so ziemlich alles erzählte hatte, beantwortete ich ihm auch diese Frage:

„Irgendeine Freundin von ihr hat's ihm gesteckt.

Scheiß Weiber ey... das die nie die Klappe halten können...

Seit dem verlieren wir ständig die Hallenspiele im Winter gegen andere Schulen, weil er partout nicht tun will was ich ansage.“

Takanori hatte nur noch genickt und lief dann schweigend hinter mir her, als er dann doch noch wissen wollte:

„Was ist den 'ne Fickspinne?“

Ich entledigte mich gerade meiner Trainingsklamotten und stand daher noch mit dem Rücken zu meinem Gesprächspartner, um mich nebenher zum Duschen fertig zu machen, hatte daher flink ein Handtuch um die Hüfte gelegt, drehte mich verblüfft ob dieser Frage zu ihm herum und antwortete nun auch darauf:

„Naja wenn sich Mehrere auf einander werfen, wie eben auf dich drauf.

Durch die vielen Arme und Beine sieht's aus wie... ne Fickspinne halt...“

„Aha... was es nicht alles gibt...“

nuschelte der Kurze, sah dabei plötzlich irgendwie rötlich auf den Wangen aus und wandte schnell den Blick von mir ab, bevor er eiligst seine Schulterpolster abnahm und den Helm weglegte, es ganz plötzlich sehr eilig hatte und den Raum ohne ein weiteres Wort verließ.

Komischer Kauz...

Ich hatte später beim Verlassen der Umkleide noch gesehen wie Ruki mit Coach Tanaka etwas zu besprechen schien.

Auch die anderen des Teams, inklusive Blubbski begaben sich unter die Dusche und ich für meinen Teil anschließend auf mein Zimmer, da ich erst nächste Woche Aufräum-Dienst haben würde und so nicht unnötig lange hier rumeiern musste.

Entspannen ist erst mal angesagt!

Kommt's mir nur so vor oder stresst mich schon die erste Woche, kaum das sie angefangen hatte, so dermaßen das ich jetzt schon todmüde ins Bett fallen könnte?

Auch Aoi betrat kurz nach mir unser Zimmer und sah irgendwie seltsam aus.

„Alles in Ordnung?“

fragte ich also vorsorglich, nicht das er wieder einen Anfall hat, gleich wegstirbt und ich womöglich in den Knast komme, wegen unterlassener Hilfeleistung...

„Passt schon...“

brummte er und ließ sich lustlos aufs Bett fallen.

„Du sagst mir aber schon Bescheid wenn du vor hast zu sterben oder?“

hakte ich nun nach und wurde mit hochgezogenen Augenbrauen angesehen, eh mein Mitbewohner seinen Kopf wieder auf die Matratze sinken ließ und knurrte:

„Ja wenn ich mich dazu entschließe ins Gras zu beißen informier ich dich...“

Erleichtert atmete ich aus und sah aus dem Fenster.

Es hatte mal wieder angefangen zu regnen und die Tropfen prasselten lautstark gegen die Scheibe.

Mit einem mal äußerte sich Aoi nachdenklich:

„Meinst du Jemand der viel Sport macht, würde sich mit Jemandem abgeben der keinen Sport machen darf?“

Überfragt blickte ich wieder zu ihm hinüber und sprach:

„Wieso sollte es nicht so sein?“

Nun schaute mein Zimmernachbar erneut zu mir und sagte:

„Gute Frage...“

Ich weiß es nicht, aber... ich hab da Jemanden kennen gelernt.

Ok... 'kennen gelernt' wäre übertrieben, aber ich hab... diese Person... beim Leistungssport beobachtet und finde sie sehr interessant.

Nur weiß ich nicht was... die Person... von mir denken würde...

Wir hatten bisher nur kurzen Blickkontakt... hin und wieder.“

begann er zu erklären und ich wunderte mich schon warum er sein Zielobjekt so toll mit 'diese Person' umschrieb, als sollte ich nur rein hypothetisch von ihr wissen.

So entgegnete ich dem also:

„Ich denke nicht das dass von Belangen sein sollte, wenn man sich außerhalb des Sports mag...“

Wieder hob sich der Kopf Aoi's und sah mich skeptisch an, bevor er neckend nuschelte:

„Wow Suzuki, dir hätte ich qualifizierte Aussagen gar nicht zu getraut...“

„Hey Schnauze Shiroyama!“

Ich wollte dir doch nur helfen, wenn du das nicht willst, dann frag mich nicht...“

murrte ich ein klein wenig beleidigt und wurde gleich wieder beschwichtigt:

„Schön flauschig bleiben, so war das gar nicht gemeint...“

Mir geht nur zur Zeit einiges im Kopf herum, das ich schon gar nicht mehr weiß, ob ich meine Fragen ausspreche und ob ich mir Antworten nur einbilde...“

„Vielleicht solltest du die Dosierung deiner Medikamente noch mal überprüfen lassen, wenn du nicht mal mehr das auseinander halten kannst“

schlug ich ihm grinsend vor und er warf sein Kopfkissen nach mir.

Ich fing es gerade so ab und überlegte, ob ich ihm das Kissen wieder geben würde oder es zur Strafe behalte, entschied mich für Letzteres und machte es mir mit dem Ding richtig bequem.

Kaum einen Augenblick später murrte es auf der anderen Seite des Raumes:

„Kann ich mein Kissen wieder haben...?“

„Nö!“

kam es gewitzt von mir und Aoi brummte:

„Na schön aber wenn ich jetzt sterbe, weil ich kein Kopfkissen habe, bist du schuld!“

Er knipste im selben Augenblick das Licht aus und schon flog sein Kissen zu ihm rüber.

Hab ihn voll erwischt und er knurrte:

„Blödmann...“

„Will nur nicht schuld sein wenn du abnippelst!“

ließ ich ihn wissen und entledigte mich meiner restlichen Kleidung, ging zur Abwechslung mal früh schlafen und hoffte wenigstens auf angenehme Träume; ohne das Shiroyama oder sonst wer stirbt.

Eigentlich konnte man im Moment noch sagen, ich hatte mit meinem neuen Zimmernachbarn nicht viel gemeinsam.

Wer hätte aber auch ahnen können, das uns schon bald ganz ähnliche Dinge den Verstand rauben würden.

Soo zunächst wünsche ich Euch frohe und besinnliche Weihnachten meine Lieben, bedanke mich zudem für Eure Treue und tatkräftige Unterstützung seit ich hier meinen Hirnschmalz online stelle :D

Hier mal wieder ein Kapitelchen aus Reita's Sicht wie ihr seht und joar...

So ganz männlich waren die Reita/Aoi-Gespräche zwar noch nicht, aber die kommen schon noch :P

Das es da noch einen bekannteren Coach Tanaka gibt wusste ich bis eben gar nicht ö.ö Habs nur im Google gefunden und dachte mir: Hey ein wenig schlanker und Asiatischer und es ist 'mein' Coach xD

Wie dem auch sei...

Ich hoffe ihr habt ein wenig Spaß hierbei gehabt und seht auch (wenn ich es schaffe heute Abend bei meinem Weihnachts-Special zu SPIN-OFF: You are someone... ect. vorbei :)

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/autor/583945/293083/>

Zudem hab ich noch ein kleines posierliches Tierchen gekritzelt:

<http://animexx.onlinewelten.com/fanart/zeichner/583945/2126606/>

Falls wir uns dieses Jahr nicht mehr sehen bzw. schreiben/lesen wünsche ich einen guten Rutsch und einen guten Start ins neue Jahr ;)

Ansonsten freue ich mich natürlich immer über Kommi's - vorallem zu Weihnachten xD Genug geschwafelt ... ^^